

Inhaltsverzeichnis

Die achteckige Spitzsäule	3
--	----------

Die achteckige Spitzsäule

Im Jahre 1404 am 12. Septbr. ritt der [Bürgermeister](#) Martin aus [Bischofswerda](#), ein Ehrenmann – der, um einigen vom Adel daselbst, die ihn anfeindeten, zu entgehen, [Bischofswerda](#) mit [Budissin](#) verwechselt hatte – mit seinen beiden Söhnen nach [Gröditz](#). Unvermuthet wird er von seinen Feinden in der Nähe des Königsteiches ¹⁾ überfallen und mit dem jüngsten seiner Söhne niedergehauen. Der älteste, obschon ebenfalls schwer verwundet, sprengt noch bis auf die Töpfer- (damals Gröditzer) Gasse, wo er, in der Gegend des jetzigen Holzmarkts, todt vom Pferde stürzt.

Zur Erinnerung an diesen blutigen Auftritt wurde an dieser Stelle eine achteckige [Spitzsäule](#), mit Kreuzen in ihren Feldern versehen, errichtet, die aber später umgefahren, beschädigt und auf dem Taucherkirchhof – wo sie sich noch befindet – aufbewahrt worden ist.

Quelle: Heinrich Gottlob Gräve: Volkssagen und volksthümliche Denkmale der Lausitz. Reichel, Bautzen 1839, Seite 168; [Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource \(Version vom 1.8.2018\)](#)

[sagen](#), [gräve](#), [volkssagenundvolksthumlausitz](#), [oberlausitz](#), [bürgermeister](#), [bischofswerda](#), [bautzen](#), [gröditz](#), [mord](#), [1404](#), [denkmal](#), [taucherkirche](#)

¹⁾

Der Königsteich war unter den Niederkainaischen Hügeln und reichte wahrscheinlich von der Königsmühle bis Nadelwitz. Sein Zufluß, das Strehlaische Wasser, wurde später ab- und in einen künstlichen Graben geleitet, um es zum Betrieb der Nadelwitzer und Königsmühle zu gebrauchen.

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:die_achteckige_spitzsaeule&rev=1632343609

Last update: **2025/01/30 10:33**

